

232



2 Wochen
1 Fazit

EU-Staaten fordern Aromenverbot. Dampfen beim Tabak-Stopp so wirksam wie Medikamente.



1. Zusammenfassung und Trends

Kurzübersicht	Trend	
	<p>Koalition (SPD, FDP, B90/Die Grünen): Die Regierungsparteien konzentrieren sich auf die Aufarbeitung ihrer Verluste bei der Europawahl sowie die anstehenden wichtigen Verhandlungen zum Bundeshaushalt. Seitens der Grünen kommen erneute Forderungen nach einer weiteren E-Zigarettenregulierung.</p>	
	<p>Opposition (CDU, CSU, Die Linke, BSW): Die Opposition fokussiert sich auf öffentlichkeitsstarke Themen und die Spannungen in der Regierungskoalition in der Haushaltsfrage. Die Union koordiniert zudem die Wiederwahl von Ursula von der Leyen (CDU) als EU-Kommissionspräsidentin.</p>	
	<p>Bundesrat, Bundesländer: Die Länderkammer hat der Änderung des <i>Neue-psychoaktive-Stoffe-Gesetzes</i> zugestimmt, welches u.a. HHC verbietet. Tabakpolitische Themen spielen derzeit in den Ländern eine untergeordnete Rolle. Zudem bereiten sich Sachsen, Thüringen und Brandenburg auf die heiße Phase der Landtagswahlkämpfe vor.</p>	
	<p>EU, Europa, Übersee: Deutschland und weitere EU-Mitglieder fordern von der EU weitere Regulierungen von Tabak- und Nikotinprodukten – inklusive eines Aromenverbotes. Die Niederlande wollen Einheitsverpackungen für E-Zigaretten einführen. Die Raucherquote in England sinkt erneut.</p>	
	<p>Fachcommunity, Wettbewerb: Mehrere Studien bestätigen die Vorteile der E-Zigarette. Die Wirkung des Dampfens beim Tabak-Stopp gleicht der von Medikamenten und es gibt kein erhärtendes Anzeichen auf einen Gateway-Effekt. Untersuchungen zeigen, dass zu strikte Regulierungen den Tabak-Konsum fördern.</p>	
	<p>Medien: Die Medien berichten weiterhin kritisch über die E-Zigarette. In der Kritik stehen die Abgabe von Produkten an Minderjährige sowie die geringe Durchsetzung des Jugendschutzes. Die aktuelle Kampagne der WHO zu nicht übertragbaren Krankheiten bietet der Presse künftig weitere Anlässe zu weiteren Berichten.</p>	
<p>Legende: Tendenzen in Relation zu den Zielen des BFTG.</p> <p>Sehr positiv (Belange werden berücksichtigt)  Positiv  Neutral, bzw. Trend ↑ oder ↓  Negativ  Sehr negativ (Krise) </p>		

30

SEKUNDEN FAKTEN

40,4 Prozent

Anteil der Personen, die mit E-Zigaretten nach 6 Monaten tabakfrei waren

43,8 Prozent

Anteil der Personen, die mit dem Arzneistoff *Vareniclin* nach 6 Monaten tabakfrei waren

2,6 Prozentpunkte

höher wäre die Wahrscheinlichkeit, Tabak zu rauchen, bei jungen Erwachsenen im Falle eines Aromenverbotes

12 Prozent

beträgt die Raucherquote in England. Ein Minus von 17 Prozentpunkten i. Vgl. zu 1993

40 Prozent

der Krebs-Erkrankungen sind auf vermeidbare Risikofaktoren wie das Rauchen zurückzuführen

Quelle: jamanetwork.com, nber.org, nhs.uk, bundestag.de

Wichtige Inhalte auf einen Blick

- 1) [Grüne für E-Zigarettenregulierung](#)
- 2) [Initiative zur E-Zigarettenregulierung auf EU-Ebene](#)
- 3) [E-Zigaretten helfen beim Tabak-Stopp wie Medikament](#)
- 4) [Studie: strikte Regulierung von E-Zigaretten fördert Tabak](#)
- 5) [Studie ergibt keine Anzeichen für Gateway-Effekt](#)

2

**Anzahl der Sitzungs-
wochen bis zur nächs-
ten Parlamentspause**

2. Meldungen

2.1. Bundesregierung und Bundesministerien, nachgelagerte Behörden

Stimmen zur E-Zigarette



Prof. Heino Stöver, PhD
@HeinoStoever

Bei Durchsuchungen stößt der @zoll_info immer wieder auf unversteuerte, nicht verkehrsfähige #eZigaretten. Ich warne ausdrücklich vor illegalen Produkten. #eZigaretten mit 15.000 Zügen und unklaren Inhaltsstoffen stellen ein Gesundheitsrisiko dar!

Datum: 17.06.2024, 16.06.2024, 15.06.2024, 13.06.2024

Meldung: Nach dem schlechten Ergebnis bei der Europawahl gerät Bundeskanzler Scholz parteiintern unter Druck. Der linke Parteiflügel erstarkt und fordert eine Rückbesinnung auf die sozialpolitische Kernthemen der Partei. Bei Bündnis 90/Die Grünen kommen aus dem Realo-Flügel Stimmen für eine pragmatischere Politik. Eine interne Analyse zeige, dass die Partei nur bedingt Antworten auf die Be-

lange der Bürger finde. Hinzu kommen die schwierigen Haushaltsverhandlungen. Die Regierungskoalition ist in der Frage von Schuldenbremse und Steuererhöhungen gespalten. Die Haushaltsberatungen sollen Anfang Juli abgeschlossen sein.

Quelle: [tagesspiegel.de](https://www.tagesspiegel.de), [tagesspiegel.de](https://www.tagesspiegel.de), [bild.de](https://www.bild.de), [welt.de](https://www.welt.de), [merkur.de](https://www.merkur.de), [tagesschau.de](https://www.tagesschau.de), [faz.net](https://www.faz.net)

2.2. Bundestag und Parteien

Datum: 12.06.2024

Meldung: Der Gesundheitsausschuss des Bundestages hat ein Fachgespräch zu Krebserkrankungen durchgeführt. Jährlich würden rund 500.000 Krebs-Neuerkrankungen in Deutschland registriert. Das DKFZ erwartet einen Anstieg der Zahlen. Die geladenen Gesundheitsexperten erläuterten, dass eine gezielte Prävention das wichtigste Mittel im Kampf gegen Krebs sei. 40 Prozent der Erkrankungen seien auf vermeidbare Risikofaktoren wie das Rauchen zurückzuführen. Laut der *Deutschen Krebsgesellschaft* werde die Prävention unzureichend umgesetzt. Die Experten plädieren für eine Stärkung der Prävention.

Quelle: [bundestag.de](https://www.bundestag.de)

Datum: 11.06.2024

Meldung: Die drogenpolitische Sprecherin von Bündnis 90/Die Grünen, MdB Linda Heitmann, spricht sich gegen ein Verbot von Tabak aus: „*Mit Verboten allein werden Menschen nicht vom Rauchen abgehalten* [...]“. Sie plädiert für ein Verbot von Liquid-Aromen, mehr Aufklärung, ein striktes Werbe- und Sponsoringverbot sowie höhere Steuern auf Tabak und E-Zigaretten. Heitmann kritisiert, dass die Branche E-Zigaretten nicht als Ausstiegsprodukt medizinisch überprüfen und anerkennen zu lassen würde. NGOs wie *Pro Rauchfrei* fordern ein Tabak-Verbot, höhere Steuern und einen strikteren Nichtraucherschutz ein.

Quelle: [publik-forum.de](https://www.publik-forum.de), [x.com](https://www.x.com)

2.3. Bundesrat und Bundesländer

Datum: 19.06.2024

Meldung: Die Ministerpräsidentin von Rheinland-Pfalz, Malu Dreyer (SPD), tritt zurück. Der bisherige Landesarbeitsminister, Alexander Schweitzer (SPD), soll am 10. Juli vom Landtag zu ihrem Nachfolger gewählt werden.

Quelle: rlp.de

Aus den Medien

Die Presse berichtet über die illegale Abgabe von E-Zigaretten an Jugendliche und die bestehenden Durchsetzungsdefizite beim Jugendschutz. Der Konsum von E-Zigaretten und Pouches durch Heranwachsende bleibt also Medienthema. Neuartige Produkte werden kritisch bewertet und vor deren etwaigen Gesundheitsrisiken gewarnt. Daneben wird über die schwedische Nikotin-Politik, dessen Engagement für Snus/Pouches und Lobby-Hintergründe berichtet. Erneut befasst sich die Presse mit der Einschätzung der BZgA, dass Produkte wie Nikotinkaugummis ein geringeres Suchtpotenzial aufweisen als Tabak (Report 231). Medien melden erneut Vorfälle mit HHC-E-Zigaretten. Der Bundesrat hat in seiner Sitzung am 14. Juni einer Änderung des Neue-psychoaktive-Stoffe-Gesetzes zugestimmt, welches u.a. HHC verbietet (Report 230).

Quelle: tagesspiegel.de, traunsteiner-tagblatt.de, deutschlandfunknova.de, solinger-tageblatt.de, dk-online.de, dewezet.de, spiegel.de, fitbook.de, faz.net, volksfreund.de, inrlp.de, bundesrat.de

2.4. EU, Europa und Übersee

„There would be an increase in smoking through reduced adult switching and increased relapse from vaping to smoking. [...] The illicit market in banned products would flourish [...]. Consumers and suppliers will develop potentially risky workarounds to counter intrusive regulations [...].“
ETHRA, 19.06.2024, ethra.co

Datum: 20.06.2024, 19.06.2024, 13.08.2024, 07.06.2024, 05.06.2024

Meldung: Eine Gruppe von EU-Mitgliedsstaaten fordert anlässlich des Treffens der EU-Gesundheitsminister am 21. Juni die EU auf, die Regulierung von Tabak- und Nikotin-Produkten rasch zu überarbeiten. Deutschland, Frankreich, Spanien, Portugal Zypern, Irland, Luxemburg, Malta, die drei baltischen Staaten und die Niederlande plädieren für strikter Regeln – von einem Aromenverbot für Nikotin-Produkte wie E-Zigaretten, einer Begrenzung des Nikotingehalts (hier bleibt unklar, ob der

Nikotingehalt reduziert werden soll) bis hin zu Produktverboten und Maßnahmen bzgl. Online-marketing und -verkauf. Dänemark ist eine der treibenden Kräfte und hat bereits eine erste Eingabe am Monatsanfang initiiert. Die Staaten wollen den Jugendschutz ggü. Tabak- und neuartigen Nikotinprodukten stärken. Sie argumentieren u.a. mit dem Gateway-Effekt und der schädlichen Wirkung von Nikotin. NGOs begrüßen den Vorstoß. Die Konsumentenorganisation ETHRA warnt die EU-Staaten vor den gravierenden Folgen eines Aromenverbotes. Zeitgleich gibt der weltweit bekannte Tabak-Experte Karl Fangerström bzgl. der Risiken durch Nikotin Entwarnung.

Eine Übersicht zu den nächsten Schritten nach der Europawahl findet sich [hier](#).

Quelle: parlament.gv.at, clearingtheair.eu, ethra.co, x.com, eureporter.co, parlament.gv.at, clearingtheair.eu, elpais.com

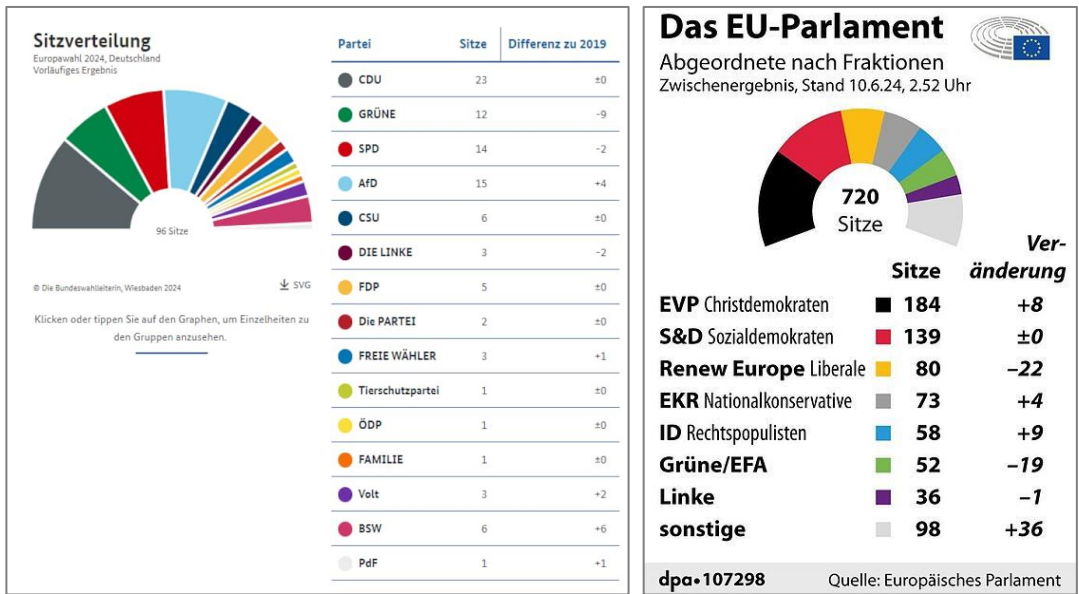
Datum: 18.06.2024, 16.06.2024, 15.06.2024, 14.06.2024, 10.06.2024, 09.06.2024

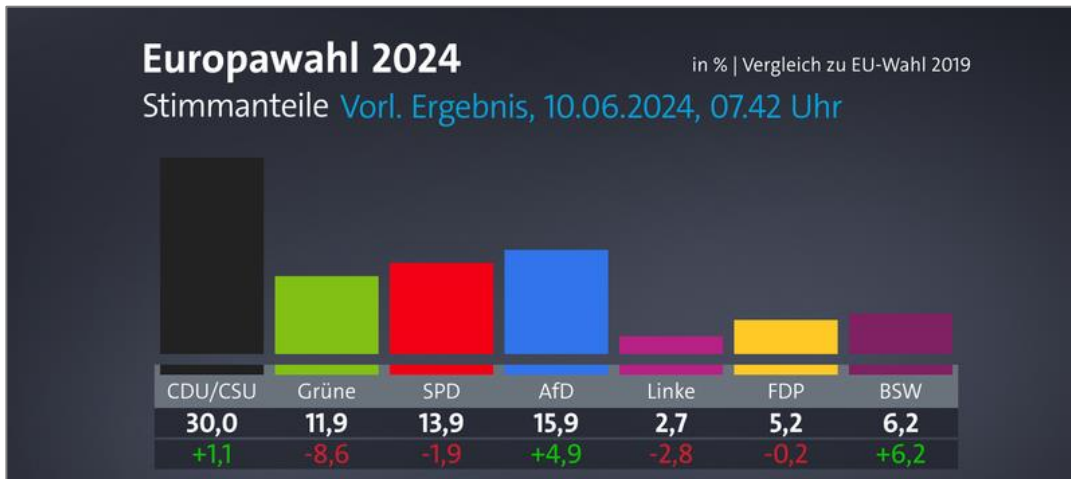
Meldung: Bei der Europawahl verzeichnen CDU/CSU, AfD sowie das BSW Stimmzuwächse. Die EVP-Fraktion kann ihre Stellung im Europaparlament ausbauen, während die Fraktionen von Liberalen und Grünen deutlich an Sitzen verlieren. Auch die EKR- und ID-Fraktion gewinnen an Plätzen hinzu. Jedoch ist unklar, wie sich der Block der nationalkonservativen und rechtspopulistischen Parteien entwickeln wird. Hier könnte eine weitere Fraktion um die AfD entstehen, die von der ID nicht wieder aufgenommen wurde.

Der Erfolg der EVP-Parteienfamilie stützt EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen (CDU). Bundeskanzler Scholz (SPD) unterstützt im Rat eine zweite Amtszeit. Jedoch gibt es in Teilen der EU-Mitgliedsstaaten noch Vorbehalte. Von der Leyen wird für ihre Wiederwahl unter Umständen im Europaparlament auf Stimmen der Grünen angewiesen sein, wenn sie nicht auf die Unterstützung von EKR und ID zurückgreifen will. Das kann bedeuten, dass sie den Grünen Zugeständnisse machen muss.

Die europäischen Staats- und Regierungschefs wollen noch im Juni eine neue sog. *Strategische Agenda* verabschieden, in deren Mittelpunkt die Wirtschafts- und Sicherheitspolitik stehen soll. Sie betont wirtschafts- und wettbewerbspolitische Zielsetzungen und Maßnahmen. Unter den Europaabgeordneten wächst der Wunsch, sich mehr auf die Durchsetzung und Umsetzung bestehender Regeln als auf eine stärkere Regulierung zu konzentrieren. In den Fraktionen gibt es unterschiedliche Meinungen darüber, wie das Wirtschaftswachstum längerfristig gesteigert werden kann.

Eine Übersicht zu den nächsten Schritten nach der Europawahl findet sich [hier](#).





Quelle: [bundeswahlleiterin.de](https://www.bundeswahlleiterin.de), [mainpost.de](https://www.mainpost.de), [br.de](https://www.br.de), [euronews.com](https://www.euronews.com), [deutschlandfunk.de](https://www.deutschlandfunk.de), [euractiv.com](https://www.euractiv.com), [reuters.com](https://www.reuters.com), [euronews.com](https://www.euronews.com)

Datum: 17.06.2024, 13.06.2024, 10.06.2024, 06.06.2024, 05.06.2024

Meldung: Die Raucherquote in England ist von 27 (1993) auf 12 Prozent (2022) gesunken. 9 Prozent der Erwachsenen in England dampfen. Nur 2 Prozent, die noch nie geraucht haben, greifen zu E-Zigaretten. Während nur 3 Prozent der 8-15jährigen Tabak konsumieren, dampfen 15 Prozent dieser Altersgruppe – ein Plus von 3 Prozentpunkten im Vergleich zu 2021.

Die britischen Sozialdemokraten, die derzeit in den Umfragen zu den Parlamentswahlen im Juli führen, wollen ein Verkaufsverbot von Tabak von Personen ab dem Geburtsjahrgang 2009 einführen und die Attraktivität von E-Zigaretten für Jugendliche senken. Die britischen Konservativen halten ebenfalls an dem Plan fest.

Die britische Aufsichtsbehörde warnt europaweit vor nicht [verkehrsfähigen E-Zigaretten](#) mit überhöhen Nikotingehalten. Die [österreichische Marktaufsicht](#) warnt vor CBD-Liquids. Auch das europäische Warnsystem [RAPEX](#) hat eine Warnmeldung über neue Produkte versandt, mit denen versucht wird, die europäischen Regeln zu umgehen.

Quelle: [nhs.uk](https://www.nhs.uk), [dentistry.co.uk](https://www.dentistry.co.uk), [labour.org.uk](https://www.labour.org.uk), [conservatives.com](https://www.conservatives.com), [marketscreener.com](https://www.marketscreener.com), [irishexaminer.com](https://www.irishexaminer.com), [stopsmokinglondon.com](https://www.stopsmokinglondon.com)

Datum: 13.06.2024

Meldung: Das Schweizer Parlament hat sich für ein Verbot von Einweg-E-Zigaretten ausgesprochen. Es fordert die Regierung dazu auf, das entsprechende Tabak-Gesetz zu ändern. Die Regierung gibt sich zurückhaltend und verweist auf die Möglichkeit eines Verbots durch die Umweltschutzgesetzgebung. Jedoch müssten im Zuge dessen zuerst die diesbezüglichen internationalen Abkommen der Schweiz überprüft werden. Zunächst wird sich der Ständerat, die Kammer der Kantone, mit dem Verbot befassen.

Quelle: [watson.ch](https://www.watson.ch), [swissinfo.ch](https://www.swissinfo.ch), [nau.ch](https://www.nau.ch)

Datum: 07.06.2024

Meldung: Die niederländische Regierung will Einheitsverpackungen für E-Zigaretten einführen, wie sie bereits seit 2020 für Tabak verpflichtend sind. Damit soll die Attraktivität gesenkt

21.06.2024

und Jugendliche vom (Weiter-)Dampfen abgehalten werden. Das Gesetzgebungsverfahren hat noch nicht gestartet. Auch das Einführungsdatum der neuen Regel ist unklar.

Quelle: rijksoverheid.nl

„However, vaping and the act itself, have developed many myths and misconceptions in recent years. Most of these incorrect myths have been driven by the media to produce headlines and contain very little scientific evidence.“

Die London Tobacco Alliance, eine Vereinigung verschiedener Gesundheitsakteure, will die Raucherquote senken und räumt mit den Vorbehalten zur E-Zigarette auf: stopsmokinglondon.com

Datum: 10.06.2024, 06.06.2024

Meldung: Die US-Behörden haben eine behördenübergreifende Task Force gebildet, um den Import und Verkauf illegaler E-Zigaretten zu unterbinden. Die US-Regierung will damit den Jugend- und Gesundheitsschutz stärken.

Die US-Aufsichtsbehörde FDA rollt das Genehmigungsverfahren für E-Zigaretten von Juul auf. Die Behörde folgt damit neuen Gerichtsentscheidungen und vom Hersteller eingereichten Untersuchungen. Die Aufhebung des Verkaufsverbots ist noch keine Vorwegnahme des Ergebnisses der erneuten Prüfung.

Quelle: justice.gov, washingtonexaminer.com, reuters.com, thehill.com, fda.gov, tobaccoreporter.com, nbcnews.com

2.5. Fachcommunity

„This randomized clinical trial found that varenicline and nicotine-containing ECs were both effective in helping individuals in quitting smoking conventional cigarettes for up to 6 months.“

Tuisku, A. u.a. 17.06.2024, jamanetwork.com

Datum: 17.06.2024

Meldung: Eine finnische Studie vergleicht die Erfolgsraten von E-Zigaretten und dem Wirkstoff Vareniclin beim Tabak-Stopp. Nach 6 Monaten hatten ungefähr gleiche Anteile bei den Versuchsgruppen, die Vareniclin (43,8 Prozent) bzw. E-Zigaretten (40,4 Prozent) nutzten, mit dem Rauchen aufgehört. Die Probanden erhielten neben dem Medikament bzw. E-Zigaretten noch eine intensive Tabak-Stopp-Beratung. Der Unterschied zwischen den beiden Gruppen sei statistisch nicht signifikant.

Quelle: jamanetwork.com, statnews.com, miragenews.com

Datum: 17.06.2024, 16.06.2024

Meldung: Wissenschaftler der *University of East Anglia* befragten britische Jugendliche und junge Erwachsene zu ihrem Dampfverhalten und Reaktionen auf etwaige Regulierungen. Die Ergebnisse zeigen: ein Verbot von Einweg-E-Zigaretten oder eine Preiserhöhung dazu führen kann, dass junge Menschen zum Tabak zurückkehren oder sich z.B. weiter auf den Schwarzmarkt versorgen. Die Befragten waren besser über die Risiken des Dampfens informiert als über die des Rauchens. 3 der 29 Befragten hatte zuvor noch nie Tabak geraucht – ein Anteil von 10 Prozent. Die Studie gibt auch Aufschluss über die Beweggründe zum Dampfen – z.B. Familienumfeld, Stressabbau, Aufmachung. Die Autoren empfehlen eine bessere Durchsetzung des Mindestverkaufsalters sowie Regulierung von Verpackung und Marketing.

Quelle: wiley.com, uea.ac.uk, telegraph.co.uk, kpcnews.com

Datum: 13.06.2024, 06.06.2024

Meldung: Fokusgruppenbefragungen der Universität Stirling ergaben, dass die Probanden Nikotin-Warnhinweisen auf E-Zigaretten keine Wirkung zusprechen. Die Wissenschaftler fanden heraus, dass unterschiedliche Warnungen, insbesondere solche, die das relative Risiko hervorheben – wie z.B. „*Der Wechsel zu E-Zigaretten ist eine gesündere Alternative zum Rauchen*“ – Raucher effektiv zum Wechseln ermutigen könnten. Die Teilnehmer gaben aber auch an, dass solche Botschaften möglicherweise auch Nicht-Nikotin-Nutzer dazu verleiten könnten, mit dem Dampfen zu beginnen.

Quelle: academic.oup.com, vapingpost.com

Datum: 11.06.2024

Meldung: Prof. Bernd Wense wird neuer Direktor des *Instituts für Suchtforschung an der Frankfurt UAS (ISFF)*. Er folgt dem bekannten Suchtexperten Prof. Heino Stöver, der im Frühjahr 2025 emeritiert wird. Wense und Stöver haben bereits mehrfach zusammengearbeitet und auch gemeinsam über die E-Zigarette publiziert. Wense hat sich in verschiedenen Bundestagsanhörungen für die E-Zigarette und Tobacco Harm Reduction eingesetzt.

Quelle: idw-online.de, fr.de, evangelische-zeitung.de, aerztezeitung.de

„The magnitude of these spillover effects for youths and young adults, coupled with the large tobacco-related adverse health consequences of combustible tobacco use, suggests that the tobacco-related health effects of ENDS flavor restrictions may be negative.“

Cotti, C. u.a. Juni 2024, nber.org

Quelle: newsweek.com, nber.org

„Evidence offered in support of the gateway hypothesis does not establish that ENDS use causes youth to also smoke cigarettes. Instead, this evidence is better interpreted as resulting from a common liability to use both ENDS and cigarettes. [...] Policies based on misinterpreting a causal gateway effect may be ineffective at best, and risk the negative unintended consequence of increased cigarette smoking.“ Selya, A., 07.06.2024, biomedcentral.com

Quelle: biomedcentral.com

Datum: 10.06.2024

Meldung: Eine US-Studie betrachtet die Auswirkungen eines Aromenverbotes bei E-Zigaretten. Demzufolge würde ein Aromenverbot die Dampferquote von jungen Erwachsenen um 1,2 bis 2,5 Prozentpunkte absenken. Gleichzeitig würde die Wahrscheinlichkeit, Tabak zu rauchen, erheblich bis zu 2,4-2,6 Prozentpunkte ansteigen. Die Autoren bewerten ein Aromenverbot bei E-Zigaretten kritisch.

Datum: 07.06.2024

Meldung: Eine US-amerikanische Literaturstudie befasst sich mit dem Gateway-Effekt bei E-Zigaretten. Die Untersuchung fand keine erhaltenden Beweise für einen Gateway-Effekt. Vielmehr gebe es Hinweise auf sog. Common Liability (die generelle Neigung zum Suchtmittelkonsum z.B. durch soziale, familiäre, individuelle und genetische Faktoren bestimmt). Die Studie geht von mindestens 34 Common Liability-Faktoren aus. Je mehr Common Liability-Faktoren eine Studie berücksichtige, desto geringer falle der festgestellte Gateway-Effekt aus.

2.6. Nikotin-Gegner und NGOs



Datum: 12.06.2024, 10.06.2024, 06.06.2024

Meldung: Im Zuge ihrer Kampagne gegen nicht übertragbare Krankheiten und im Vorlauf zur Weltgesundheitsversammlung 2025 hat die WHO einen Bericht vorgelegt, wie

Industrien chronische Erkrankungen begünstigen. Im Fokus stehen Tabak, Alkohol, stark verarbeitete Lebensmittel und fossile Energieträger. Die E-Zigarette wird als ein Produkt der Tabak-Industrie dargestellt. Neben der Ansprache von Jugendlichen und Aromen steht das Lobbying in der Kritik.

Mr José Luis chronische Lungenkrankheiten Castro, Gründer und Leiter der Gesundheits-Organisation [Vital Strategies](#), ist zum neuen WHO-Gesandten für chronische Lungenkrankheiten ernannt worden. *Vital Strategies* hat sich in der Vergangenheit kritisch zur E-Zigarette positioniert.

Deutschen Lungenstiftung (DLS) warnt vor den Folgen des Nikotin- und Tabak-Konsums und fordert die finanzielle Unterstützung von Präventionsprojekten.

Quelle: [who.int](#), [x.com](#), [who.int](#), [frankfurt-live.com](#), [x.com](#)

Europawahl 2024

Voraussichtlicher Zeitplan Europawahl 2024		
6.-9. Juni	Europawahl	✓
17. Juni	Informeller Europäischer Rat und Beratung über die Kandidatin bzw. des Kandidaten für das Amt der Präsidentin bzw. des Präsidenten der Europäischen Kommission	✓
27./28. Juni	Europäischer Rat und Beratung über die Kandidatin bzw. des Kandidaten für das Amt der Präsidentin bzw. des Präsidenten der Europäischen Kommission	
Juni/Juli	Konstituierung der Fraktionen im Europaparlament	
16.-19. Juli	Konstituierung des Europäischen Parlaments und Wahl der neuen Parlaments-Präsidentin bzw. des neuen -Präsidenten	
22.-25. Juli	EP-Konstituierung der Ausschüsse und Wahl der Vorsitzenden	
August/September	Vorschläge der Mitgliedstaaten für die künftigen Kommissionsmitglieder	
16.-19. September	Plenarsitzung des Europäischen Parlaments und ggf. Wahl der künftigen Präsidentin bzw. des künftigen Präsidenten der Europäischen Kommission (<u>beachten</u> : abhängig von den Verhandlungen zwischen den EU-Institutionen könnte die Wahl auch bereits im Juli 2024 erfolgen.)	
Oktober/November	Anhörungen der designierten Kommissare	
25.-28. November 2024	Möglichkeit für das Europäische Parlament, über das vorgeschlagene Kommissionskollegium als Ganzes zu entscheiden	
Dezember	Arbeitsbeginn der neuen EU-Kommission. Ein Start bereits im November gilt als unwahrscheinlich	

Termine

Chronologische Reihenfolge. Politisch relevante Termine werden **rot** markiert.

Datum	Thema	Akteur	Ort	Link
ab 01.01.2024	Anhebung der Steuer auf Substitute für Tabakwaren auf 0,20 €/ml			
24.-28.06.2024	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	bundestag.de
26.06.2024	Veranstaltung zu E-Zigaretten und Aromen	R&V Fachkonferenzen	Berlin	ruw-fachkonferenzen.de
27./28.06.2024	Konferenz Challenging Big Industry Narratives	Youth Health Organisation	Ljubljana	yho.network
30.06./01.07.2024	außerplanmäßige CDU-Präsidiumsklausur	CDU	Berlin	-
01.-05.07.2024	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	bundestag.de
02.07.2024	PKM-Sommerfest	PKM	Berlin	pkm-sommerfest.de
04.07.2024	Stallwächterparty	Landesvertretung Baden-Württemberg	Berlin	baden-wuerttemberg.de
05.07.2024	Plenarsitzung	Bundesrat	Berlin	bundesrat.de
01.09.2024	Landtagswahlen Sachsen und Thüringen	Sachsen und Thüringen	Sachsen, Thüringen	wahlen.sachsen.de , wahlen.thueringen.de
09.-13.09.2024	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	bundestag.de
12./13.09.2024	Tagung Tabakkontrolle	Joint Action on Tobacco Control	Brüssel	x.com
16./17.09.2024	Tobacco Harm Reduction Konferenz	SCOHRE	online	nosmokingsummit.org
19.-21.09.2024	InterTabac	Messe Dortmund	Dortmund	intertabac.de
22.09.2024	Landtagswahl Brandenburg	Brandenburg	Brandenburg	wahlen.brandenburg.de
23.-27.09.2024	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	bundestag.de
27.09.2024	Plenarsitzung	Bundesrat	Berlin	bundesrat.de
07.-11.10.2024	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	bundestag.de
14.-18.10.2024	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	bundestag.de
16.10.2024	7. Konferenz Tobacco Harm Reduction	ISFF (Prof. Heino Stöver)	Frankfurt a.M.	frankfurt-university.de
18.10.2024	Plenarsitzung	Bundesrat	Berlin	bundesrat.de
25.-27.10.2024	Deutschlandtag	Junge Union	Halle	junge-union.de
04.-08.11.2024	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	bundestag.de
11.-15.11.2024	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	bundestag.de
15.-17.11.2024	Bundesparteitag Bündnis 90/Die Grünen	Bündnis 90/Die Grünen	Wiesbaden	gruene.de
21.11.2024	Veranstaltung zum Bürokratieabbau	Landesvertretung Baden-Württemberg	Berlin	baden-wuerttemberg.de
22.11.2024	Plenarsitzung	Bundesrat	Berlin	bundesrat.de
25.-29.11.2024	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	bundestag.de
02.-06.12.2024	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	bundestag.de
04./05.12.2024	22. Deutsche Konferenz für Tabakkontrolle	DKFZ	Heidelberg	dkfz.de
20.12.2024	Plenarsitzung	Bundesrat	Berlin	bundesrat.de
16.-20.12.2024	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	bundestag.de

Bilder: Stock-Fotografie-ID 511810498, x.com, x.com

Hinweis: Links werden i.d.R. als Hyperlinks oder Kurzlinks wiedergegeben.